

„Verlassene Räume“ im „Treff“

AUSSTELLUNG Collagen von Thomas Wörsdörfer lassen der Fantasie Raum

BIEDENKOPF „Verlassene Räume“ lautet das Motto einer Ausstellung des Künstlers Thomas Wörsdörfer in der „Galerie im Treff“. Sie hat einen aktuellen Bezug: Die Räume des Ateliers werden, wegen des anstehenden Umzuges der Bürgerinitiative, demnächst „verlassen“.

Nach acht Jahren und insgesamt 17 Ausstellungen ließen die Werke des Künstlers Thomas Wörsdörfer aus Herborn der Fantasie jedes Einzelnen freien Raum und seien ein würdiger Abschluss, sagte Ortwin Schäfer vom „Treff“ bei der Vernissage. Der Künstler führte die Besucher selbst in die Welt der Arbeit mit Collagen ein. Man brauche eigentlich nicht viel, erläuterte er, ein paar alte Zeitschriften, Klebstoff und Schere.

Er selbst hat als Grafiker den Einsatz von Schneidwerkzeugen und besonders mit dem Skalpell in Druckereien gelernt. Aus seinem

„Sammellager der vom Fundort losgelösten Bilder“ mit verschiedenen Motiven von Menschen, Bäumen bis hin zu Ornamenten gestaltet er seine Kompositionen. Wie er betonte, arrangiert er die Elemente so lange, bis sich ein geeignetes Thema ergibt. Alles Weitere sei geduldiges Arbeiten. Dabei scheinen die

entstandenen Collagen dem Betrachter Rätsel aufzugeben. Es seien aber Bildergeschichten, die sich immer wieder neu interpretieren ließen. So entstünde eine individuelle und universelle Kunstsprache, bei der man nicht immer alles mit logischem Verstand erklären könne. Die entstehenden Ir-

ritationen sind vom Künstler beabsichtigt. Die reale Welt ist in seinen Augen oft ernüchternd und frustrierend genug. „Ich versuche der „Unzulänglichkeit des Realen“, griff der Künstler einen Ausdruck von Max Ernst auf, „etwas entgegensetzen“. Dies mit Fantasie und gerne auch mit einer leichten Prise Humor, so Thomas Wörsdörfer.

Aufruhr gegen die Unzulänglichkeit

Dieser „Aufruhr gegen die Unzulänglichkeit des Realen“ wird beim Betrachten der fantastisch, surreal und in einem poetisch-erzählenden Stil erstellten Collagen das eine oder andere Mal besonders deutlich und regt zum Nachdenken an.

Thomas Wörsdörfer wies bei der Vernissage die Besucher auf zwei Bücher hin:

■ „Baumverwandt“: ein illustriertes Buch, geschrieben und gezeichnet von Thomas Wörsdörfer

■ „Traum. Sphären. Sammlung“: ein gemeinsames



Eine der beeindruckenden Collagen: „Picasso denkt über sein letztes Bild nach“.

(Foto: Frankenberg)

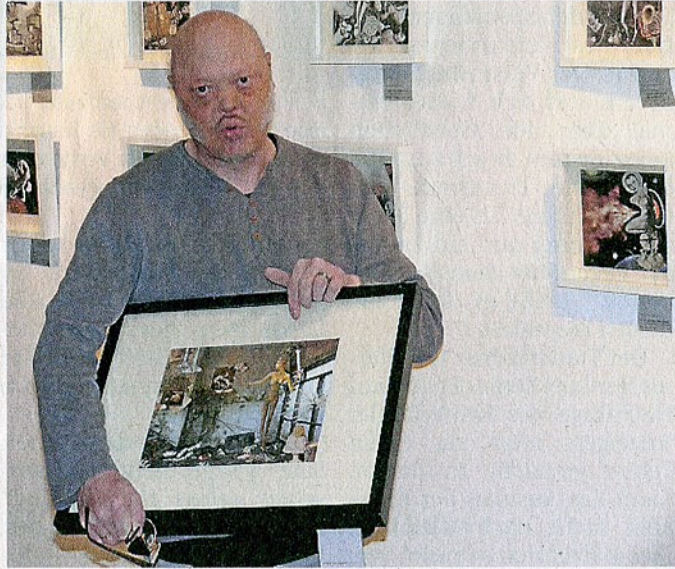
Buchprojekt der „Schreibwerkstatt Herborn“ und des „Kulturtreffs Lahn-Dill“

Die „Galerie ist bis zum 27. Mai geöffnet. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung, © (0 64 61) 9 52 40.

DER KÜNSTLER

Thomas Wörsdörfer wurde 1961 in Hahn am See (Westerwald) geboren. Er ist Grafiker und Buchautor. Er gründete den „Naturschutzverein Hahn am See“ und war zehn Jahre dessen Leiter. Seit 13 Jahren lebt er in Herborn. Er ist Mit-

gründer des „Kunstforums Westerwald“, Initiator des „Kulturtreffs Lahn-Dill“, Mitglied der „Künstlergilde Herborn“. Ausstellungen unter anderem in: Westerburg, Montabaur, Hachenburg, Bad Marienberg, und Sittensen. (red)



Die Collage des Künstlers Thomas Wörsdörfer „Verlassene Räume“ ist Namensgeber für die gleichnamige Ausstellung. (Foto: Frankenberg)